



Magdeburg-News: Neues Denkmal in Magdeburg erinnert an die Geschwister Scholl

veröffentlicht am Donnerstag, 24. September 2026

Magdeburg. Im Magdeburger Geschwister-Scholl-Park (Nähe des Universitätsplatz) haben Oberbürgermeisterin Simone Borris und Künstler Dr. Roland Fuhrmann am 22. September das neue Denkmal zur Würdigung der Geschwister Scholl und des antifaschistischen Widerstands enthüllt. Das Kunstwerk „AnStoß“ wurde über das bürgerliche Beteiligungsverfahren ausgewählt.

Ein kleiner Anstoß mit großer Bedeutung

Das Denkmal stellt einen Stapel Flugblätter dar – ein Motiv, das im historischen Kontext zum Sinnbild eines „Denkanstoßes“ wurde.

„Zusätzlich zur Namensgebung des Parks setzen wir ein greifbares Zeichen der Anerkennung und des Gedenkens an das Wirken von Hans und Sophie Scholl und den antifaschistischen Widerstand im Nationalsozialismus“, betonte Oberbürgermeisterin Simone Borris. „Das Kunstwerk von Dr. Roland Fuhrmann überzeugte zahlreiche [...] Magdeburger, die sich an der Auswahl zum Denkmal beteiligen konnten und seinen Entwurf auf den ersten Platz wählten. Zur Enthüllung am kommenden Dienstag sind alle Interessierten herzlich willkommen.“

2023 wurde die öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs für ein Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park beschlossen. Anlass war der 80. Jahrestages der Ermordung der Geschwister Scholl und das Gedenken an den antifaschistischen Widerstand.

Dem nichtoffenen künstlerischen Wettbewerb war ein offenes Bewerbungsverfahren vorgeschaltet. Auf diese Weise sollte ein realisierungsfähiger Entwurf für die Errichtung eines Kunstwerks als Denkmal in der gleichnamigen Parkanlage erlangt werden.

Drei Entwürfe standen für das neue Kunstwerk im Geschwister-Scholl-Park zur Auswahl. Vom 20. bis 23. April 2024 konnte öffentlich darüber abgestimmt werden, welcher davon umgesetzt werden soll. Mit 65 Prozent der Stimmen fiel die Entscheidung auf das Werk „AnStoß“ des Künstlers Dr. Roland Fuhrmann.

Jener kleine Anstoß, mit dem Sophie Scholl am 18. Februar 1943 einen Stapel Flugblätter ins Atrium der Ludwig-Maximilians-Universität München wirbelte, wurde zum schicksalhaften Kippmoment deutscher Geschichte. Er gilt inzwischen als Symbolbild des Denkanstoßes, mit dem die Widerstandskämpfer der Weißen Rose das Volk wachrütteln wollten. Zugleich war der kleine Schubs auch der Todesstoß für die Geschwister Scholl und viele ihrer Mitstreitenden, die in der Folge entdeckt und verhaftet wurden.

Die Errichtung des Denkmals wurde vom Stadtrat beschlossen.

Text: Landeshauptstadt Magdeburg

Foto: Landeshauptstadt Magdeburg, Lara Eckstein